

## Hart im Nehmen

Doch der per Gewichtsverlagerung lenkbare Renner für die Piste erfreut nicht nur das Auge, sondern auch andere empfindliche Körperteile. Ein 16,5 Zentimeter Stahlfeder-Stoßdämpfer mit zwölf Zentimeter Federweg schluckt Unebenheiten und Stöße beispielsweise bei Sprüngen. Der Stoßdämpfer ist je nach Anforderung und Gewicht individuell einstellbar. Die Wirbelsäule wird's danken, denn spezielle Kunststoffkufen sorgen für ordentlich Tempo. Und eine Handbremse mit kräftigen Krallen für die nötige Sicherheit.

**Der Clou:** Der Alurunner ist nicht nur schnell auf der Rodelbahn, sondern noch fixer anschließend im Kofferraum verstaut. Der Aluminiumrohrrahmen mit Schnellverschlüssen aus extrudiertem Alu mit anodisierter Oberfläche und einer speziell entwickelten Schraube, die herstellerseitig einmalig eingestellt wird, macht es möglich, den Schlitten innerhalb von Sekunden transportfreundlich zu zerlegen.

## Eine „Diva“ der Werkstoffe

Doch soviel Design und Technik soll auch lange schön anzusehen sein, denn schließlich ist der Alurunner kein ganz billiges Vergnügen. Die Eleganz auf zwei Kufen hat ihren Preis: 449 Euro kostet der Spaß bei [www.alurunner.de](http://www.alurunner.de). Wo ist nun das Problem der Oberflächen? Alurunner-Entwickler

Thomas Breen bezeichnet den Werkstoff Makrolon auch als „Diva“: Schön anzuschauen, bei Bedarf aber schon mal etwas „zickig“. Geschützt werden muss der Sitz zum Beispiel vor der UV-Strahlung, die auch



im Winter und im Hochgebirge den Sportlern zu schaffen macht. Probates Mittel ist hier eine Sonnencreme, was aber zum nächsten Problem führt. Kommt Makrolon mit der Creme in Kontakt, kann es zu hässlichen Flecken auf dem Sitz kommen: Das Material wird blind, verliert also seine schöne Transparenz. Außerdem ist die ungeschützte Kunststoffoberfläche recht kratzempfindlich, was besonders bei Stürzen auf Schnee und Eis schnell zu Verletzungen der Oberfläche führen kann. Es galt also, den Kunststoff vor solchen Einflüssen zu schützen – und das Design mit der Lackierung weiter zu optimieren.

Beim Sitz kommt ein Lack aus dem Hause Akzo Nobel zum Einsatz. Die 2K-PU-Beschichtung, die auch in der

Automobil- und Brillenindustrie Verwendung findet, ist lösemittelfrei und kann zum Beispiel durch Tauchen appliziert werden. Beim Alurunner wird allerdings unter Reinraumbedingungen lackiert. Erreicht wird damit eine „gefrosten“ wirkende Oberfläche, wie man sie zum Beispiel von bestimmten Sektflaschen kennt.

Viel Aufwand wird auch bei den Oberflächen der Aluminiumteile des Fahrwerks getrieben. Nach dem Warmaushärten (T6) des Kufen- und Sitzrahmens (Alu 6061) wird die Aluminiumoberfläche mit Schleifvlies (3M) mechanisch und per Hand geschliffen. Diese fein gebürstete Oberfläche wird nochmals gereinigt und mit PU-Klarlack ohne Primer versiegelt. So wird das so genannte „Scratch-Finish“, das die Struktur des Materials optimal in Erscheinung treten lässt, erreicht.

## Kontakt

Thomas Breen und Hans Deiseroth  
Alurunner GmbH  
Kleiner Hirschgraben 3-7  
D-60311 Frankfurt  
Tel: +49 69 920399-77, Fax: -79  
E-Mail: [info@alurunner.com](mailto:info@alurunner.com)

Informationen zu Makrolon finden sich unter [www.bayermaterialsscience.de](http://www.bayermaterialsscience.de)

# Die **mo** Metalloberfläche Jahres-CD 2006



In der nächsten Ausgabe der **mo** Metalloberfläche befindet sich wieder für unsere Abonnenten die Jahres-CD mit sämtlichen Ausgaben der **mo** Metalloberfläche des Jahrgangs 2006 mit allen - News,

- Fachartikeln,
- Anwenderberichten und
- Marktübersichten.

## Sie sind noch nicht Abonnent?

Rufen Sie uns gleich an und bestellen Sie eine Jahres-CD zum Einzelpreis von 12,- Euro inkl. MwSt. und Versand.

Informationsgesellschaft Technik mbH  
Albert-Schweitzer-Str. 64, 81735 München  
Tel. 089 673697-0, Fax 089 6376708

[info@metalloberflaeche.de](mailto:info@metalloberflaeche.de), [www.metalloberflaeche.de](http://www.metalloberflaeche.de)

